

19. Juni 2020

Newsletter der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität der Universität Göttingen

INHALT

| 0 | Aus der Stabsstelle | 1 |
|---|---------------------|---|
| 1 | Gleichstellung | 1 |
| | Vereinbarkeit | |
| 3 | Diversität | 5 |
| 4 | Ausschreibungen | 7 |
| 5 | Und außerdem | 8 |

0 Aus der Stabsstelle



0.1 Ankündigung: Neue Runde des Präventionsprogramms für Pflegende Angehörige

Das vom FamilienService in Kooperation mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement organisierte Präventionsprogramm für Pflegende Angehörige geht in eine neue Runde und wird aufgrund von COVID 19 im Online-Format angeboten. Die Themen und Termine finden Sie in Kürze hier.

1 Gleichstellung

1.1 Newsletter und Infobriefe

Anmerkung: Bei einigen Newslettern und Infobriefen verweist der Link auf das jeweilige Portal.

- ► genaNews 05/20, Link
- ► Newsletter der Initiative "Komm, mach MINT.", 06/20, zur Startseite
- ► kompetenzz-Newsletter 06/20, <u>zur Startseite</u>

1.2 Corona und Gewalt gegen Frauen

- Die <u>erste große Studie</u> zu Erfahrungen von Frauen und Kindern in Deutschland mit häuslicher Gewalt während der Corona-Pandemie ist erschienen. In einer repräsentativen Umfrage wurden 3.800 Frauen zwischen 18 und 65 Jahren befragt. Die <u>Pressemitteilung</u> bietet einen ersten Überblick über wichtige Ergebnisse.
- Der <u>Deutsche Frauenrat</u> kritisiert, dass zusätzliche Finanzmittel zur Bekämpfung von Gewalt an Frauen auch während der Corona-Pandemie fehlen, sich die Situation geflüchteter Frauen weiterhin verschärft und die Strukturen für digitale Beratung weiterhin unzureichend sind.

- Auch in anderen Ländern häufen sich die Fälle von Gewalt gegen Frauen. Die <u>UN</u> gibt Beispiele aus aller Welt (auch Zahlen, Umgangsweisen). Die <u>Frankfurter Rundschau</u> berichtet von der Verdreifachung der Vergewaltigungen in Nigeria während des Lockdowns, die Frauenministerin Pauline Tallen spricht von einer "Epidemie der Gewalt gegen Frauen".
- Im Fokus der aktuellen Sitzung des Runden Tisches "Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen" von Bund, Ländern und Kommunen standen Bestandsaufnahme und stabile Finanzierung des Hilfesystems für gewaltbetroffene Frauen in der Corona-Zeit.

1.3 Gleichstellungspolitische Informationen und Perspektiven auf die Corona-Krise

- Die Leitstelle Gender, Umwelt, Nachhaltigkeit genanet hat das Diskussionspapier "Für eine geschlechtergerechte Bewältigung der Corona- und Klimakrise" veröffentlicht, das die Parallelen zwischen der Corona-Krise und der Klimakrise aufzeigt und diese mit der Krise der Versorgungsarbeit sowie einer Genderperspektive verbindet.
- In der <u>taz wird kommentiert</u>, dass trotz Gender-Krise durch Corona-Krise keine geschlechtergerechte Budgetierung im Konjunkturpaket der Großen Koalition vorgesehen ist.
- Der Bericht der ARD-Sendung "Kontraste" mit dem Titel "<u>Heim an den Herd Wie die Corona-Krise uns bei der Gleichberechtigung zurückwirft</u>" zeigt auf, warum gerade Frauen zu den Verlierer*innen der Corona-Pandemie zählen.
- Der <u>Deutsche Frauenrat</u> hat die EU-Gleichstellungsstrategie 2020–2025 auf ihre gleichstellungspolitische Relevanz und auf Lücken hin überprüft und mit Empfehlungen ergänzt. Gefragt wurde, wo Anpassungen der Strategie für die Bewältigung der Corona-Krise erforderlich sind.

1.4 PM, "Online-Durchgang von BeuthBonus+ startet – Chance für zugewanderte Akademiker/innen", Beuth Hochschule für Technik

Ab 18. Juni startet die Teilzeit-Qualifizierung "BeuthBonus+" der Beuth Hochschule für Technik Berlin, die zugewanderten Akademiker*innen mit ausländischem Hochschulabschluss den Weg in den deutschen Arbeitsmarkt zu ebnen will. Ein Einstieg ist laufend möglich. <u>Link</u>

1.5 Studie, "Education and employment of women in science, technology and the digital economy, including AI and its influence on gender equality", Europäisches Parlament

Die Studie des Policy Department for Citizens' Rights and Constitutional Affairs kommt zu dem Schluss, dass weiterhin geschlechtsbezogene Vorurteile und Ungleichheiten in den MINT-Fächern sowie im digitalen Sektor bestehen. Link

1.6 Publikation, "Factors that contribute to the underrepresentation of women in science careers worldwide: a literature review", Social Psychology of Education

Die Übersichtsarbeit beschäftigt sich mit Faktoren für die Unterrepräsentation von Frauen in der Wissenschaft. Dazu wurden 470 Veröffentlichungen zu Frauen in der Wissenschaft in hochrangigen wissenschaftlichen Zeitschriften von 1985 – 2018 betrachtet und ausgewertet. Link

1.7 Interview, "Wissenschaftliche Karriereambitionen werden 'mit Männlichkeit verknüpft' ", Deutschlandfunk

Die Genderforscherin Heike Mauer plädiert in dem Interview für ein Umdenken in der Wissenschaft. Frauen würden noch immer benachteiligt, was nicht zuletzt daran liege, dass Hochschulen ein veraltetes Bild von Frauen hätten. Link

- 1.8 Artikel, "Mehr Wissenschaftlerinnen in Baden-Württemberg habilitiert", t-online
 - Der Frauenanteil bei den Habilitationen in Baden-Württembergs hat sich im vergangenen Jahr erhöht. Der Anteil der Frauen stieg von 27 Prozent im Jahr 2018 auf 37 Prozent im Jahr 2019. Link
- 1.9 Artikel, "Feminat an der Universität Kiel: Interims-Präsidium übernimmt die Leitung", Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS)
 - Die Universität Kiel hat aktuell ein Interims-Präsidium aus vier Frauen, bestehend aus Kanzlerin Claudia Ricarda Meyer und den bisherigen Vizepräsidentinnen Anja Pistor-Hatam, Karin Schwarz und Ilka Parchmann. <u>Link</u>
- 1.10 Artikel, "Frauenförderung in der Informatik zwischen Empowerment und Stereotypen-Reproduktion", blog interdisziplinäre geschlechterforschung
 - Die Autorinnen werfen die Frage auf, ob Frauenfördermaßnahmen wirklich geeignet sind, um bei der Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der Informatik zu helfen oder ob sie häufig nicht eher stereotypische Vorstellungen von Geschlecht und Technik reproduzieren. Dabei stellen sie das Projekt "Fix-IT. Fixing IT for Women" der Technischen Universität Berlin vor. Link
- 1.11 Artikel, "OLG-Entscheidung: Volksverhetzungs-Paragraph schützt auch Frauen", SWR

 Das Oberlandesgericht Köln entschied im Fall einer Klage gegen den Betreiber einer Homepage,
 dass in den Anwendungsbereich des Gesetzes nicht nur der Schutz von Minderheiten gehört,
 sondern es auch Angriffe gegen die Menschenwürde von Frauen erfasst. Link

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

- 1.12 Online-Vortrag, "Rape revisited Warum wir über sexualisierte Gewalt sprechen, wie wir darüber sprechen", 01.07., Universität Marburg
 - Im Rahmen der Ringvorlesung des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung der Universität Marburg zeigt Dr. Mithu Sanyal auf, wie seit Jahrhunderten Sexualität und Gewalt gegendert werden und welche Rolle Rassismus in diesen Verhandlungen spielt. <u>Link</u>
- 1.13 Online-Diskussion, "Corona Der Shutdown für Chancengerechtigkeit", 03.07., TU Berlin Die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie treffen Frauen in besonderem Maße. Auf der Podiumsdiskussion sollen diese Auswirkungen insbesondere mit dem Fokus auf dem Wissenschaftsbetrieb diskutiert werden: Wie wirkt sich Corona auf die Chancengleichheit aus? Link

2 Vereinbarkeit

2.1 Corona und Care-Arbeit

Der <u>Blog "Corona & Care"</u> der Friedrich-Ebert-Stiftung bietet Raum, um die gegenwärtige Corona-Situation bezüglich ihrer Auswirkungen auf bezahlte und unbezahlte Sorgearbeiter*innen zu beleuchten: Wer kümmert sich? Um wen wird sich gekümmert – und um wen nicht? Und wen kümmert es?

- Teilnehmer*innen der "Equal Care Konferenz" haben in dem am 19. Mai veröffentlichten "Equal Care Manifest" verschiedene Maßnahmen und Forderungen vorgestellt, die eine größere gesellschaftliche Anerkennung von Sorgearbeit in den Fokus stellen.

2.2 Vereinbarkeitspolitische Informationen und Perspektiven auf die Corona-Krise

- Die niedersächsischen <u>Kitas öffnen am 22. Juni</u> wieder und sollen allen Kindern einen Betreuungsplatz anbieten. Der Notbetrieb endet, jedoch wird es Beschränkungen im konkreten Angebot in den Einrichtungen geben, bspw. könnte das Angebot zeitlich begrenzt sein.



 Mittagessen zum Selberkochen direkt ins Haus mit der <u>Göttinger Kochkiste</u>. Das Angebot der Stadt Göttingen soll Kindern, die durch die Schulschließung keine Mittagsverpflegung mehr in Anspruch nehmen können, mit einem gesunden und ausgewogenen Mittagessen versorgen. Enthalten sind vielfältige und kreative Rezepte sowie alle Zutaten.

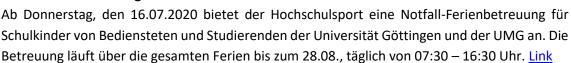


- Wissenschaftler*innen der Universität Göttingen haben sich an einem von internationalen Forscher*innen initiierten <u>Aufruf zum Schutz wissenschaftlicher Vielfalt</u> beteiligt. Er weist auf die schwierige Situation insbesondere derjenigen in der Corona-Krise hin, die Sorgearbeit leisten oder benachteiligten gesellschaftlichen Gruppen angehören. <u>Pressemitteilung</u>
- Vom Bund finanzierte Promotionsstipendien können pandemiebedingt bis zu sechs Monate über die Förderhöchstgrenze hinaus verlängert werden, insbesondere aufgrund von Kinderbetreuung, chronischer Erkrankung oder Pflege einer*s nahen Angehörigen. GEW



- Die <u>Lern-Buddies</u> der Technischen Universität Braunschweig sind Lehramt-Studierende, die in der Krisenzeit Schüler*innen aller Klassenstufen in verschiedenen Fächern beim Lernen von Zuhause unterstützen.
- Nach <u>Bundesfamilienministerin Giffey</u> ist das Konjunkturprogramm der Bundesregierung ein großer familienpolitischer Erfolg. Familien erhalten einen finanziellen Zuschuss, für Alleinerziehende wird der Steuerfreibetrag erhöht, der Ausbau der Kinderbetreuung wird gefördert.
- Die aktuelle <u>Kurzexpertise</u> des Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung sowie eine <u>Studie</u> der Universitäten Frankfurt, Mannheim und Bonn zeigen, wie die mangelnde Kinderbetreuung und die Arbeit im Home-Office die Aufgabenverteilung in Familien beeinflussen. In den meisten Familien mit Kind(ern) sind hauptsächlich Frauen von der familiären Mehrarbeit betroffen oder reduzieren ihre Arbeitszeit. Dies könnte langfristig auch die Gleichberechtigung von Frauen am Arbeitsmarkt negativ beeinflussen.
- Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie es um die Gleichstellung steht. Die Last der Krise wird hauptsächlich von Frauen getragen. Der Landesfrauenrat Berlin hat ein <u>Corona Dossier</u> veröffentlicht mit Aufrufen, Stellungnahmen und Studien zu den Folgen der Krise.

2.3 Schulferien-Notfallbetreuung für Kinder von Bediensteten und Studierenden, Hochschulsport der Universität Göttingen



2.4 PM, "Audit: Online Zertifikatsverleihung für 334 Arbeitgeber", berufundfamilie Service GmbH Erneut wurden 334 Arbeitgeber*innen das Zertifikat "audit berufundfamile" bzw. "audit familiengerechte hochschule" verliehen, darunter 36 Hochschulen. Seit mehr als 15 Jahren zeichnet das Zertifikat familien-und lebensphasenbewusste Personalpolitik aus. Link

3 Diversität

3.1 Studien zu diversitätsbezogenen Auswirkungen der Corona-Krise

- Der DAAD hat auf einer Übersichtsseite bereits veröffentlichte Studien, Analysen und Prognosen zu möglichen Corona-Folgen für die internationale Hochschulwelt gesammelt.
- <u>Aktuelle Ergebnisse der SOEP-CoV-Studie</u> insb. zur Mehrbelastung durch Homeoffice und Kinderbetreuung deuten auf eine starke Resilienz der Bevölkerung hin. Zwar steigt die subjektive Einsamkeit im Vergleich zu den Vorjahren erheblich, andere Indikatoren für psychische Belastungen wie bspw. Depressions- und Angstsymptomatik sind jedoch unverändert.
- Das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. befragt Erwerbstätige in Deutschland unter dem Titel <u>Arbeiten im Jahr 2020</u> zu ihrer aktuellen Lebenssituation inkl. partnerschaftlicher Arbeitsteilung und Belastungen.

3.2 Diversitätspolitische Informationen und Perspektiven auf die Corona-Krise

- Auch unter Pandemiebedingungen haben Hochschulen die Verpflichtung, allen Studierenden eine weitestgehend gleichberechtigte Teilhabe an Bildung zu sichern und Exklusionsrisiken für Studierende mit Behinderungen/chronischen Erkrankungen zu minimieren. Darauf verweisen die Empfehlungen des Beirats der Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS) für Hochschulen.
- Die Sektion <u>Politik und Geschlecht</u> in der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft hat einen Appell zum (wissenschafts-)politischen Umgang mit der Corona-Pandemie veröffentlicht: Sie plädiert für die Berücksichtigung geschlechtersensiblen intersektionalen Wissens und eine "vielstimmige demokratische und solidarische Überwindung der Corona-Krise".

3.3 Pressespiegel: Rassismuskritische Berichterstattung zum Corona-Ausbruch in Göttingen:



In den Medien wurde die Berichterstattung zum Corona-Ausbruch in Göttingen diskutiert und kritisiert. Die Deutsche Welle zeigt auf, dass in den (sozialen) Medien <u>rassistische Hetze, insbesondere gegen (arabische) Großfamilien</u> entfacht wird, während sich Bewohner*innen des betroffenen Gebäudes falsch dargestellt sehen – wie <u>in ihrer Gegendarstellung</u> aufzeigt wird. Das <u>Roma Antidiscrimination Network (RAN)</u> weist in einer Stellungnahme darauf hin, dass stigmatisierende Darstellungen leicht zu Stärkung von Vorurteilen und Rassismus insbesondere gegenüber Roma und Romnja sowie Muslim*innen führen. Der <u>NDR</u> befragte Bewohner*innen und die Stadt Göttingen zu den Diskriminierungsvorwürfen. Im tagesspiegel wird beleuchtet, inwiefern die <u>Kategorie "Klasse"</u> beim weiteren Verlauf der Pandemie und im Diskurs darüber, eine Rolle spielt.

3.4 Pressespiegel: Diskussion um Streichung des Begriffs "Rasse" aus dem Grundgesetz



<u>Viele Politiker*innen und Wissenschaftler*innen</u>, unter ihnen die Göttinger Wissenschaftler*innen Dr. <u>Alexander Thiele</u> (Institut für Allgemeine Staatslehre und Politische Wissenschaften) sowie Prof. Dr. <u>Sabine Hess</u> (Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie), befürworten die Streichung des Begriffes. Von ihnen sowie <u>Sabine Leutheusser-Schnarrenberger</u> wird auf eine Gefährdung des juristischen Diskriminierungsschutzes gegen Rassismus bei ersatzloser Streichung hingewiesen. Viele plädieren für den Ersatz durch "rassistische Diskriminierung". Die Soziologin <u>Natasha Kelly</u> betont, dass der "Rasse"-Begriff sich bereits gesellschaftlich eingeschrieben hat und plädiert für den Ersatz durch die Begriffe "rassistische Zuschreibung" und Diskriminierung.

3.5 Pressespiegel: Reaktionen auf rassistische Polizeigewalt und Positionen zu Rassismus in Deutschland

Im Zuge der weltweiten Proteste gegen institutionellen und strukturellen Rassismus sowie rassistische Polizeigewalt melden sich Wissenschaftler*innen, Journalist*innen, Kulturschaffende und Aktivist*innen zu Wort und thematisieren einmal mehr, dass und wie Rassismus auch in Deutschland wirkt – im Bildungssystem, in staatlichen Institutionen und im Alltag.

Stimmen aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft: George Floyd. Ahmaud Arbery. Breonna Taylor. Tony McDade. (University of Louisiana at Lafayette) "Die ständigen Ausreden bin ich leid", Was tun, damit alle atmen können? (Deutschlandfunk Kultur), Rassistisch motivierte Gewalt ist nur die Spitze des Eisbergs, Mazyek: Rassismus benennen und offen damit umgehen (Deutschlandfunk), Fünf Vorschläge für eine anti-rassistische politische Agenda, 20 Empfehlungen, um weniger rassistisch zu sein (ZEIT), "Ich erwarte von nicht schwarzen Menschen, uns zuzuhören" (Welt), Warum wir rassismuskritisch denken müssen (zdf)

Social-Media-Kampagnen: Wissenschaftler*innen legen weltweit aus Protest die Arbeit nieder (Spiegel), #BlackInThelvory, Liebe Weiße, wie profitiert ihr von Rassismus?(Tagesspiegel)

3.6 WCs für alle an der Universität Göttingen, Gruppe Aktion queer und trans* (aqut*)



Die Gruppe aqut* an der Uni Göttingen hat die Liste mit einer Übersicht der an der Universität verfügbaren "WCs für alle" aktualisiert und veröffentlicht. <u>Link</u>

3.7 Handreichung, "Gender-und diversitysensible Gestaltung von (Studien-)Angeboten wissenschaftlicher Weiterbildung"

Die Handreichung versammelt Beiträge von Projekten des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen". Gerahmt werden durch eine thematische Einführung, eine Material-und Linksammlung sowie eine Checkliste. Link

3.8 Artikel, Transsexuellengesetz auf dem Prüfstand: Gesetzesentwurf und Verfassungsbeschwerde

Am 19.06.2020 berät der Bundestag über den Entwurf für ein Selbstbestimmungsgesetz (Selbst-BestG), das das Transsexuellengesetz (TSG) ablösen und "Menschenrechtsverletzungen an trans- und intergeschlechtlichen Personen beenden" soll, wie die Grünen betont: <u>Gesetzesentwurf</u>, <u>queer.de</u>. Parallel ist das TSG bzw. eine Entscheidung des BGH Gegenstand einer aktuellen Verfassungsbeschwerde der Gesellschaft für Freiheitsrechte. <u>Tagesschau</u>, <u>queer.de</u>

3.9 Jahresbericht, "Deutlicher Anstieg der Anfragen zu rassistischer Diskriminierung", Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS)

Die Zahl der bei der Antidiskriminierungsstelle des Bundes gemeldeten Diskriminierungsfälle ist im Jahr 2019 erneut gestiegen. Das gilt insbesondere für rassistische Diskriminierung. <u>Link</u>

3.10 Artikel, "Aus einfachen Verhältnissen", duz (Deutsche Universitätszeitung)

Die duz veröffentlicht einen Artikel, der die Situation von Professorinnen ohne akademischen familiären Hintergrund in den Blick nimmt und ergänzt die Studiendaten mit Erfahrungen aus Coachings für Wissenschaftler*innen. In einem Interview berichtet Prof. Dr. Klaus Hurrelmann über seine eigenen Erfahrungen. Artikel

Veranstaltungstermine (chronologisch sortiert nach dem Datum des Anmelde- bzw. Bewerbungsschlusses):

3.11 Online-Aktionswoche, "Empowering Queerantine", Göttinger Hochschulgruppe aqut*, 15.-26.06.

Die Göttinger Hochschulgruppe aqut* veranstaltet zum Pride Month Juni gemeinsam mit anderen Initiativen eine Online-Aktionswoche für queeres Empowerment. Einige Programminhalte, wie die Liste "Was ihr gucken, hören, lesen solltet!" und der Artikel "Von Drag Racism und Verantwortung in Fangemeinschaften" bleiben auch nach der Veranstaltung zugänglich. Link

3.12 Online-Fortbildungsveranstaltungen, LADS-Akademie, 22. und 24.06.

Die LADS-Akademie der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung Berlin (LADS) bietet einige Fortbildungsveranstaltungen online an. Im Juni finden das "Argumentationstraining gegen menschenverachtende Parolen" (22.06.) und das Webinar: "Antifeminismus zurückweisen. Zum Umgang mit Angriffen auf Gleichstellung, geschlechtliche, sexuelle und familiale Vielfalt" (24.06.) statt. <u>Link</u>

3.13 Webinar, "Wer hat die Macht? Ein Gespräch zu Privilegien, Normen und Hierarchien an Hochschulen", Digitale Diversity Woche der Universität zu Köln, 23.06.

Als Hauptveranstaltung der Diversity-Woche (22.-26.06.2020) thematisiert das Webinar Normvorstellungen und Privilegien. Diese sind mitentscheidend dafür, wer an der Universität erfolgreich studieren, herausragend forschen oder wichtige Entscheidungen treffen kann. Wie können Hochschulmitglieder selbst aktiv agieren um diese Strukturen aufzubrechen? Link

3.14 Online-Ausstellung, ,free your mind', RADIPRÄV, Eröffnung 27.06.



Zum Aktionstag gegen antimuslimischen Rassismus am 01.07.2020 zeigt die Fach- und Beratungsstelle gegen religiös begründete Radikalisierung – RADIPRÄV im Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (IfaK) Bilder der Künstlerin und Göttinger Studentin Yasemin Özden. Link

4 Ausschreibungen

4.1 Call for Blogposts, "Diversität, Teilhabe und Zusammenhalt in der Kommune", Institut für Diversitätsforschung, Universität Göttingen, Einsendefrist 15.07.

Der Blog befasst sich mit Vielfalt und Teilhabe auf kommunaler Ebene. Statt im Rahmen einer Projektabschlussveranstaltung soll der Austausch zwischen kommunaler Praxis und Forschung zu den Projektthemen coronabedingt im Blog geführt werden. Link

5 Und außerdem...

5.1 Newsletter und Infobriefe

▶ Newsletter des Betrieblichen Gesundheitsmanagements der Universität Göttingen, Link

5.2 Schwerpunktthema, "Mobbing in der Wissenschaft", Zeitschrift Forschung & Lehre Schwerpunktthema der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift Forschung & Lehre ist "Mobbing in der Wissenschaft". Online verfügbar ist der Artikel "Wo finde ich Unterstützung bei Mobbing?". Link

5.3 Podcast-Reihe des Außenreferats des AStA Göttingen zur Situation Geflüchteter



In der neuen podcast-Reihe "Gesagt, getan" beschäftigt sich das Außenreferat mit den Lebensrealitäten von geflüchteten Studierenden an der Uni Göttingen sowie mit der Situation an den EU-Außengrenzen – gerade auch in der Corona-Pandemie und im digitalen Semester. Link

Dieses Informationsangebot wird herausgegeben von der Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität

Hinweis: Wir haben uns bemüht, Ihnen alle Informationen korrekt zu präsentieren. Trotzdem können sich Fehler einschleichen; dies gilt auch für den Inhalt verlinkter Webseiten. Hierfür übernehmen wir keine Haftung, freuen uns jedoch über Berichtigungen und Hinweise.

Note: This information has been compiled to the best of our knowledge. However, we cannot assume liability for potential mistakes, but are pleased if you notify us about errors.

Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität der Georg-August-Universität Göttingen Goßlerstr. 9, 37073 Göttingen

Tel. 0551-39 26320 Fax: 0551-39 22557

Wenn Sie in den Verteiler aufgenommen werden möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an: gb-gast@zvw.uni-goettingen.de